

### **Beratungsstellen der Diakonie NAH e.V. in der Türkeistraße 11**

In der Türkeistraße 11 in Altdorf befinden sich die Beratungsstellen der Diakonie NAH e.V. - neben einem Versicherungsbüro. „Das ist ein Vorteil des Standorts“, erklärt Stefan Süss, Sozialpädagoge der Suchtberatung, „denn niemand weiß, ob die Menschen Fragen zu einer Versicherung haben oder zu uns in die Beratung kommen.“ Seit mehr als 6 Jahren befindet sich hier in Altdorf ein umfassendes Beratungsangebot für Menschen aus dem gesamten südlichen Landkreis: Suchtberatung, Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit, Flüchtlings- und Integrationsberatung und unter gemeinsamer Trägerschaft mit der Caritas Nürnberger Land die Erziehungs- und Jugendberatung sowie die Beratungsstelle für seelische Gesundheit. „Zu uns kommen Menschen aus einem großen Einzugsgebiet. Der Standort in Altdorf hat für die Suchtberatung den großen Vorteil, dass wir sehr eng mit dem örtlichen Krankenhaus zusammenarbeiten, das 24 Betten zum qualifizierten Entzug bereithält. Doch längst nicht alle der ca. 100 Personen pro Jahr, die zu Stefan Süss und den anderen Mitarbeitenden der Suchtberatungsstelle in Altdorf kommen, gehen auf eine Entzugsstation. „Wir beraten ~~zieloffen~~ Menschen und deren Angehörige zu allen Suchtproblematiken: Illegale Substanzen, Essstörungen, Glücksspiel. Die Beratung erfolgt vertraulich und zieloffen. Doch das Hauptthema ist der Alkoholkonsum.“ Alkohol sei „normal“ in unserer Gesellschaft. Egal ob bei Partys, nach dem Sport, zum Feierabend, selbst bei der Arbeit wird Alkohol oft toleriert. Oftmals erst, wenn man nicht mehr „funktioniert“ und der Leidensdruck hoch wird, suchen Betroffene in der Suchtberatung Unterstützung. Das Angebot reicht von Gesprächen über den Konsum und seine Begleitproblematiken, über Therapievermittlung und Nachsorge, bis hin zu unterschiedlichen Gruppenangeboten. Auch Angehörige oder Kollegen können sich an die Suchtberatung wenden.

Thi Nguyen ist Sozialpädagogin in der Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB). „In Altdorf gibt es zahlreiche ehrenamtliche Helferkreise, eine offene, wohlwollende Stadtgesellschaft und ein gutes Miteinander mit Bürgermeister und Verwaltung,“ lobt sie. Ihre Aufgabe sei es u.a., Menschen eine Erstorientierung zu geben, über das Ausländerrecht zu informieren, bei administrativen Anträgen zum Thema Existenzsicherung zu helfen. „Viele Menschen in Altdorf sind gut integriert und suchen nur ab und zu Hilfe beim Ausfüllen von Formularen oder Beratung zu verschiedenen Fragestellungen zum Leben in Deutschland,“ so T. Nguyen. Sie geht auch in Unterkünfte vor Ort, um alle Menschen zu erreichen, die am Anfang mehr Unterstützung benötigen. Wichtig ist ihr dabei, die Eigenverantwortung und Handlungsmacht der Menschen zu stärken. „Ich gebe Informationen, wie man was macht, also Hilfe zur Selbsthilfe!“ Auch Google Translator und andere KI-Hilfen sorgen dafür, dass das gelingt und Menschen z.B. aus Venezuela, Syrien und der Türkei gut in unserer Gesellschaft ankommen und integriert sind.

Seite 1 von 2

**Iris Lederer**  
Freiberufliche Pressereferentin für die  
Diakonie NAH e.V.

USt-IdNr.:DE256812992  
Steuernr. 221/244/00906

Höhenweg 3  
91244 Reichenschwand

Tel.: +49 (9151) 866460  
oder 0174 386 1600  
[presse@diakonie-nah.de](mailto:presse@diakonie-nah.de)  
[www.diakonie-nah.de](http://www.diakonie-nah.de)

**Kontakt:** Suchtberatung: Telefon: 09187 -7897, E-Mail: Suchtberatung@diakonie-nah.de,

FIB: Tel: 09151-837732, E-Mail: Fib-heb@diakonie-nah.de

**Foto** (Iris Lederer) Stefan Süß und Thy Nguyen (Diakonie NAH e.V.)

**Iris Lederer**  
Freiberufliche Pressereferentin für die  
Diakonie NAH e.V.

USt-IdNr.:DE256812992  
Steuernr. 221/244/00906

Höhenweg 3  
91244 Reichenschwand

Tel.: +49 (9151) 866460  
oder 0174 386 1600  
[presse@diakonie-nah.de](mailto:presse@diakonie-nah.de)  
[www.diakonie-nah.de](http://www.diakonie-nah.de)